

AVL-Test:

Luxman L-30 Integrierter Vorverstärker/ Kraftverstärker

In den Niederlanden erntete der L 30 von Lux Corporation auf der Testbank wie im Fachhandel höchstes Lob. Auch das AVL Testlabor hat daher kürzlich den L 30 auf Herz und Nieren geprüft. Nun liegt auch dieser unbeschönigte Befund vor.

Das Gerät

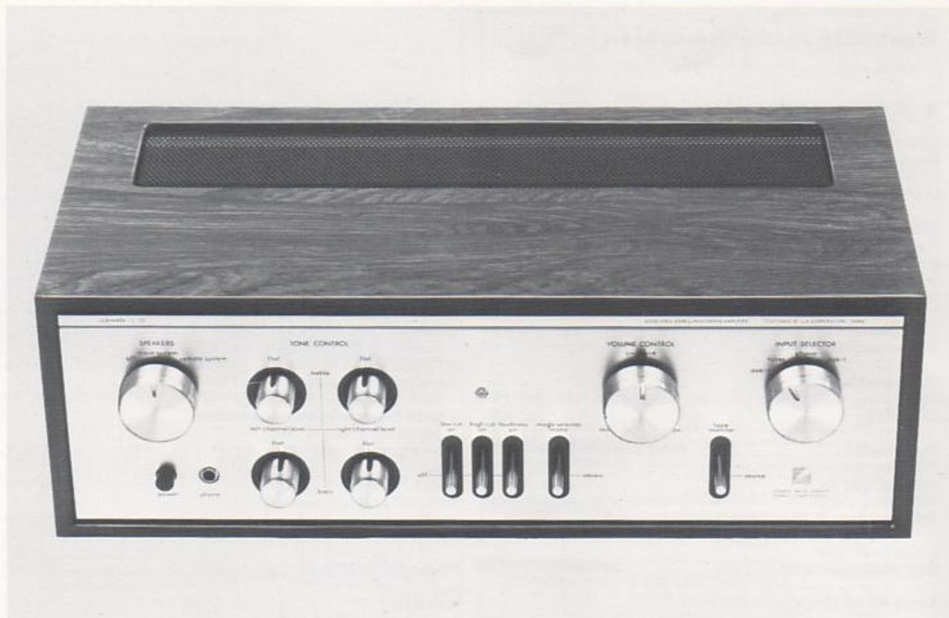
Die äußere Formgebung verrät die sachliche, klare Linienführung moderner Ästhetik, kombiniert mit praktischen Bedienungsfunktionen. Die klare Beschriftung trägt zur Übersichtlichkeit bei.

- Der großformatige Lautsprecherschalter links oben erlaubt es, Kopfhörer und zwei Lautsprecherpaare jeweils getrennt einzuschalten.
- Darunter befinden sich der Netzschalter in Form einer Taste, rechts daneben die Kopfhörerbuchse für Klinkenstecker.
- Die vier getrennten Klangregler sind handlich ausgeführt, Höhen oben, Bässe unten, für links und rechts getrennt.
- Ebenso praktisch sind die fünf Kippschalter für Bassfilter (low cut), Höhenfilter (high cut) und Kontur (loudness), wie der etwas abgesetzte Betriebsartenschalter für Mono-Stereo und weiter rechts der Tonbandschalter (tape/monitor), der auch die DIN-Steckdose einschaltet. Er dient gleichfalls der Hinterbandkontrolle.
- In der Mitte der Frontpartie, etwas unauffällig, leuchtet die Netzanzeige bei eingeschaltetem Gerät auf.
- Die rechte Hälfte zeigt unübersehbar den großformatigen Drehknopf des Lautstärkereglers, der für linken und rechten Kanal getrennt bedient werden kann.
- Ganz rechts, ebenso groß für leichteres Bedienen, der Eingangswähler für die vier verschiedenen Eingänge.

Die Rückseite zeigt, wenn auch im matten schwarz, dieselbe Übersichtlichkeit bei den Cinchbuchsen und den Lautsprecheranschlüssen.

- Links die Buchsen der vier Eingänge paarweise nebeneinander angeordnet, dazu die Ausgangsbuchsen für Bandgeräte und die Eingangsbuchsen (monitor).
- Darüber ein gesonderter Erdanschluß für Plattenspieler und daneben die DIN-Buchse, die bekanntlich Ein- und Ausgang darstellt und mit dem tape/monitor-Schalter gewählt wird.
- Das Anschlußfeld für die Lautsprecher ist deutlich nach den Lautsprecherpaaren getrennt. Die Anschlüsse sind als Federkontakte ausgeführt und führen verschiedene Farben.
- Den praktischen Abschluß bildet der eigene Netzausgang, der den unmittelbaren Betrieb eines weiteren Gerätes vereinfacht.

Äußerlich macht der Luxman L30 einen soliden, technisch ausgereiften Eindruck.



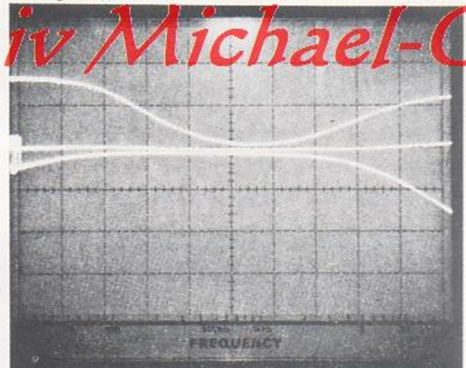
Die Messungen

Prüfungsdatum: 21. 07. 1977

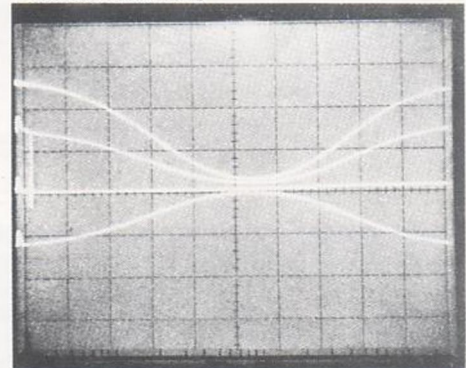
Sinusausgangsleistung lt. DIN
2x29 Watt an 8 Ohm bei 20 Hz bis 20 kHz
2x38 Watt an 8 Ohm bei 1000 Hz
Klirrgrad < 0,028 %
Intermodulation < 0,07 %
Übertragungsbereich - 1 dB 12 Hz bis 54 kHz
Frequenzgang 20 Hz — 20 kHz - 0,5 dB

Kanaltrennung bei 250 Hz 57,5 dB
bei 1000 Hz 54 dB
bei 10 kHz 39 dB
Fremdspannungsabstand, bezogen auf bei Phono 63 dB
2x35 W Reserve 1 und 2 89 dB
Empfängertönband 2,6 mV
Phono Reserve 1 und 2 79 mV
Empfängertönband 92 mV
Übersteuerungsgrad Phono 1,1 µsec.

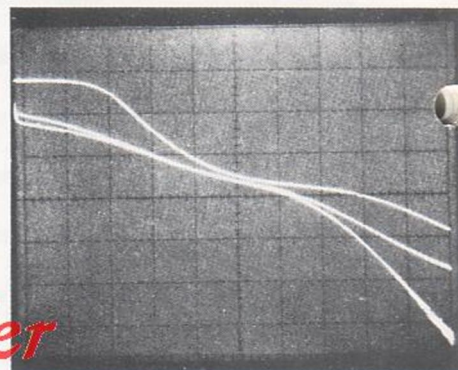
Empfindlichkeit
Übersteuerungsgrad Phono
Anstiegszeit (slew rate)



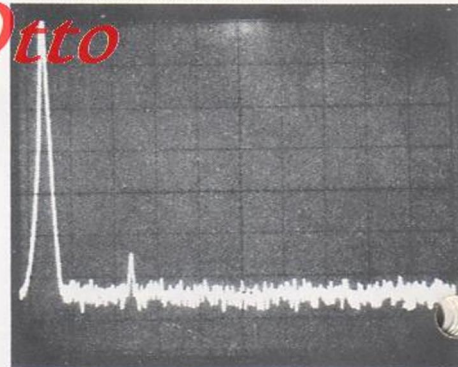
1 = neutraler Frequenzgang



2a und 2b = Frequenzgang mit eingeschalteter Klangregelung



3 = Frequenzgang mit eingeschalteter Kontur



4 = Maximale Sinusausgangsleistung mit Klirrgrad

-Video-Laboratory international

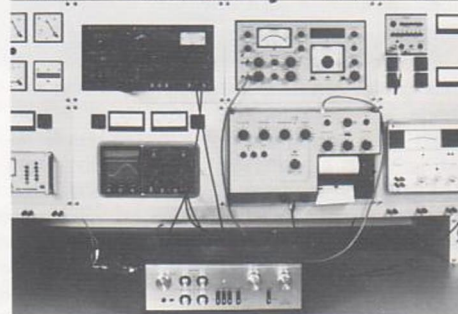


Foto: Prüfaufstellung bei AVL international

Allgemeine Beurteilung

Die Werte für Verzerrung und Klangregelung können sich für einen Vorverstärker/Endverstärker der oberen Klasse sehen lassen. Im Hörtest besticht der L-30 durch seine ausgesprochene Klangneutralität einerseits und der ausgewogenen Klangregelung andererseits.

Der Luxman L-30 ist ein besonders gutmütiger Stereoverstärker mit soliden Eigenschaften, der einiges mehr als nur HiFi von sich gibt. Im Gesamtkonzept sehr empfehlenswert.